



## Jüngere Geschichte der Philadelphia-Ära der Weltweiten Kirche Gottes

Von Herbert W. Armstrong

Alle Mitglieder sollten über die jüngste Geschichte der Philadelphia-Ära von Gottes wahrer Kirche, die 31 n. Chr. von Jesus Christus gegründet wurde, informiert sein, vor allem über die letzten 15 Jahre ihrer Entwicklung.

Jesus Christus sagte, daß seine Kirche in der Welt Verfolgung und Trübsal erleiden müßte, daß für Christen nicht eitel Sonnenschein in der Welt sein würde. Es gibt kein friedliches Dasein in einer feindlichen Umwelt. „Haben sie mich verfolgt, so werden sie euch auch verfolgen“, sagte er. Wiederum werden wir in Gottes Wort gewarnt, daß wir „durch viel Trübsal müssen in das Reich Gottes gehen“.

„Und die Pforte ist eng, und der Weg ist schmal, der zum Leben führt, und wenige sind ihrer, die ihn finden“ (Matth. 7, 14). Der Apostel Paulus warnte die Ältesten der Gemeinde in Ephesus, daß greuliche Wölfe unter sie kommen würden, um die Herde zu zerstören, und auch unter ihnen würden einige versuchen, Jünger an sich zu ziehen (Apg. 20, 29 – 30).

Warum ist dies so? Warum ging Gottes Kirche in dieser Philadelphia-Ära durch eine Zeit der Kontroversen innerhalb der Kirche und Abspaltungen, wobei in den siebziger Jahren einige Prediger die Kirche verließen und Anhänger mit sich nahmen? Genauso war es auch in der vorhergehenden Sardes-Ära. Und warum hat die Kirche *diesen Unstimmigkeiten* und sogar einem gewissen Maß an Spaltungen unter uns widerstanden und ist in Einheit, Harmonie, Geschlossenheit und dem einzigartigen Fortschritt, den wir jetzt erleben, daraus hervorgegangen?

Warum veröffentlichte kürzlich die „Los Angeles Times“ einen Artikel mit einer über die ganze Seite reichenden Überschrift, die besagt, daß die Weltweite Kirche Gottes über den Unstimmigkeiten gedeihe?

Dies sind Ereignisse, die unser eigenes Leben während der letzten 15 Jahre betrafen. Um verstehen zu können, müssen wir uns kurz ins Gedächtnis zurückrufen, wie alles vor 6000 Jahren bei der Gründung der Welt und der menschlichen Familie auf Erden mit der Erschaffung des ersten Menschen Adam begann.

Gott begann sein größtes Vorhaben – sich selbst zu vermehren. Gott hatte zuerst Engel geschaffen. Der mächtige Erzengel Luzifer war auf den Thron der Erde gesetzt worden, als Gott die Erde und das unermessliche Universum schuf. Luzifer hatte gegen Gottes Regierung rebelliert und ein Drittel aller Engel in die Rebellion geführt. Er wurde Satan, der Teufel, und seine Engel wurden pervertierte Dämonen. Dann schuf Gott den ersten Menschen, Adam, sterblich, aus der Erde des Ackers, mit lediglich einer physiochemischen, zeitlich begrenzten Existenz, bot aber Adam ewiges Gottleben an und die Möglichkeit, Satan auf dem Thron der Erde zu ersetzen. Auch Adam rebellierte gegen Gott und seine Regierung; er wies den Baum des Lebens zurück und *entschied*, sich das Wissen über Gut und Böse selber zu erwerben, indem er sich auf sich selbst anstatt auf Gott verließ, was Bildung und Lebensführung anging.

Daraufhin verschloß Gott den Zugang zum Baum des Lebens (der heilige Geist), außer für jene speziell Berufenen, bis Christus, der zweite Adam, Satan dereinst in der Zukunft auf dem Thron der Erde ablösen würde, was der erste

Adam hätte tun sollen.

Traditionelles Christentum, Theologen und Leser der Bibel scheinen niemals bemerkt zu haben, daß der Zugang zum Baum des Lebens, der der Gott-Leben verleihende heilige Geist war, versperrt wurde und bis heute noch versperrt geblieben ist. Gott hatte gesagt: „Lasset uns Menschen machen in unserem Bilde, nach unserem Gleichnis“ (1. Mose 1, 26, Elberfelder Bibel). „Bilde“ bezieht sich auf den geistlichen Charakter, „Gleichnis“ auf die äußere Form und Gestalt. Gott erschafft in zwei Stufen. Den Menschen nach Gottes Bild zu schaffen, bedeutet ein geistliches Bild, ein geistliches Wesen mit Gottes perfektem göttlichem Charakter.

Aber die erste Stufe dieser Schöpfung war der physische Mensch, sterblich, mit einer zeitlich begrenzten physischen Existenz. Doch in diesem Menschen schuf Gott den menschlichen Geist, um das physische Gehirn mit Intellekt zu befähigen. Dieser Geist vermittelte dem sterblichen Menschen nicht nur physische und materielle Intelligenz und Denkvermögen, sondern auch die Fähigkeit zu Gutem oder Schlechtem, aber auf der menschlichen Ebene, der fleischlichen oder selbstsüchtigen Ebene. Durch den Baum des Lebens symbolisiert, machte Gott Adam seinen heiligen Geist zugänglich, um in ihm unsterbliches Gott-Leben zu zeugen und ihm göttliches Verständnis zu verleihen, um Gottes geistliches Wissen und geistlichen Charakter zu erlangen. Als Gott den Zugang zum Baum des Lebens versperrte, schloß er die Menschheit aus von diesem Kontakt zu Gott dem Vater, von Unsterblichkeit, göttlichem Verständnis und dem, was die Welt „Heil“ nennt.

Aber die zweite Person der Gottfamilie, das Wort, gab seine Göttlichkeit auf und wurde als Mensch von der Jungfrau Maria geboren. Er war Gott in menschlicher Gestalt, beides, Gott und Mensch, wirkte aber als ein physischer Mensch während seiner Zeit des Predigens auf Erden. Weil der erste Adam darin versagt hatte, kam er, sich dafür zu qualifizieren, Satan auf dem Thron der Erde abzulösen. Er kam auch, um Gottes Kirche aus der Welt herauszurufen, um sich ebenso zu qualifizieren; mit ihm auf seinem Thron zu sitzen und mit ihm als göttliche Wesen zu lehren und zu regieren, als die Erstlinge von Gottes Ernte, in seinem Plan, sich selbst zu vermehren. Er kam auch, um die Welt der Menschen von Satan zu erlösen, der die ganze Mensch-

heit gefangenhält. Er bezahlte den Auslösespreis mit seinem Blut am Kreuz.

Jesus sagte, er würde seine Kirche bauen. Das Wort „Kirche“ ist in der griechischen Sprache des Neuen Testaments *ekklesia*, was soviel wie „Herausgerufene“ bedeutet. So wie Jesus sich für den Thron qualifizieren mußte, indem er Satan überwand, so muß es auch seine Kirche, die mit ihm auf diesem Thron sitzen und Macht über die Nationen erhalten wird, um sie zu regieren, zu lehren und sie in die Familie Gottes zu verwandeln.

Der erste Adam hätte als Sohn Gottes gezeugt, bekehrt, werden können, hätte er vom Baum des Lebens genommen. Diese Zeugung wäre durch den heiligen Geist erfolgt. Als Gott den Zugang zum Baum des Lebens versperrte, schnitt er den Menschen von einer Versöhnung mit Gott dem Vater ab, d. h. von Bekehrung oder Zeugung des Gott-Lebens. Die ganze Welt ist bis heute von dieser Zeugung abgeschnitten, die gewöhnlich von Protestanten als „errettet werden“ bezeichnet wird. Für die Welt ist keine solche „Errettung“ zugänglich. Die Welt des traditionellen Christentums ist blind gegenüber dieser Tatsache.

Aber die Kirche wurde aus dieser Welt herausgerufen, um nach Gottes Gesetzen zu leben, anstatt nach Satans Weg der Selbstsucht, des Konkurrenzkampfes und Streits, der Lebensweise des ersten Adams folgend. Deshalb sagte Jesus, die Kirche würde verfolgt werden, wie er verfolgt wurde. Diejenigen, die zu Gottes Kirche gerufen wurden, würden nach Gottes Weg der Liebe leben, nicht nach dem Weg der Welt, einem Weg der Selbstsucht, des Streits und Zanks. Das erforderte die Anwesenheit und das In-sie-Einfließen von Gottes heiligem Geist, der ihnen einen anderen Sinn im Leben und eine andere Haltung und Einstellung als zuvor in der Welt vermittelte.

Warum rief Christus die Kirche aus dieser Welt heraus, um abgesondert von der Welt zu sein? Sie wurden zu Schülern berufen. Die Bibel nennt sie Jünger. Das Wort Jünger bedeutet Schüler oder Lernender. Die Kirche war wie eine Schule, und Jesus war der erste Lehrer. Er rief seine 12 Apostel oder Studenten aus der Welt heraus, zu dem Zweck, sie zu lehren, Lehrer und Regenten mit und unter Christus zu sein, wenn Jesus in Macht und Herrlichkeit kommt, um sich auf Satans Thron zu setzen und alle Nationen zu regieren und zu bekehren.

Zu denjenigen, die in der Kirche an Gnade

und geistlicher Erkenntnis wachsen, sagt Jesus, er werde ihnen Macht zum Regieren über die Nationen geben. Sie werden mit ihm auf seinem (irdischen) Thron sitzen und werden Priester oder Lehrer und Könige sein und mit Christus auf Erden regieren (Offb. 2, 26 – 27; 3, 21 u. 5, 10).

Die Kirche ist in der Tat eine Schule, die Schüler ausbildet, Lehrer und Herrscher in Gottes Reich zu sein.

Aber diese Schüler oder Kirchenmitglieder müssen erst selbst bekehrt, zu Kindern Gottes gezeugt werden, den heiligen Geist (Baum des Lebens) erhalten haben, den Adam zurückwies. Warum? Weil der natürliche fleischliche Verstand geistliches Wissen und die göttlichen Wahrheiten nicht verstehen kann (1. Kor. 2, 9 – 14). Deshalb hat Gott speziell vorgesorgt, indem er diejenigen, die er aus der Welt herausruft, vorherbestimmte, jetzt schon, im Zeitalter der Kirche, berufen zu werden, bevor Gott den Baum des Lebens und das Heil für die Welt als Ganzes zugänglich macht. Daher wird die Kirche „Erstling“ von Gottes Ernte für sein Reich genannt.

Es soll noch einmal betont werden: So wie Christus, der zweite Adam, kam, um sich zu qualifizieren, Satan auf dem Thron der Erde zu ersetzen, wählte und rief Gott einige aus der Welt heraus, um sich ebenfalls dafür zu qualifizieren, mit Christus auf diesem Thron zu sitzen. Jetzt ist nicht die Zeit, in der Gott versucht, „die Welt zu erretten“. Gottes Tag des Gerichts für die Welt ist noch nicht gekommen. Aber für diejenigen, die speziell für den Zweck berufen wurden, mit Christus auf diesem Thron zu sitzen, war es notwendig, den heiligen Geist zu empfangen, bevor sie die Wahrheit Gottes lernen konnten, die der erste Adam zurückgewiesen hatte. Deshalb sind die Mitglieder der Kirche nur die „Erstlinge“ von all denjenigen, die das Heil schließlich empfangen werden.

Wir empfangen den heiligen Geist erst nach vollständigem Bereuen des Weges, den wir vorher lebten. Wir müssen aus dieser Welt herauskommen, um ein Leben zu leben, das getrennt von dem Leben und den Wegen der Welt ist, mit unseren Gedanken auf die Dinge Gottes konzentriert, nicht auf die Dinge der Welt.

Aus diesem Grunde werden wir von der Welt bekämpft und verfolgt – und daher verfolgte man Jesus Christus. Dies ist auch der Grund, warum einige, die ein gewisses Interesse zeigen,

getauft werden und in der Kirche anfangen, in die Welt zurückfallen und die Kirche verlassen. Viele gaben vor zu bereuen und wurden getauft, die nicht bereut hatten, aber von den Kirchenmitgliedern als Geschwister akzeptiert wurden. Solche falschen Geschwister sind der Kirche schon seit jeher beigetreten und haben vorgegeben, Mitglieder zu sein.

Jesus predigte ein klares Evangelium. Dies und dies allein ist das Evangelium Jesu Christi. Es war eine Botschaft über das Reich Gottes, die gezeugte und zuletzt geborene Familie Gottes, eine Familie von göttlichen Personen, gezeugt und schließlich geboren von Gott.

Jesus kam. Er berief und lehrte seine Jünger. Einer der ersten Zwölf, Judas Ischarioth, wandte sich gegen ihn. Jesus lehrte seine Schüler. Dann starb er für die Sünden der Welt und trug diejenigen, die er belehrt hatte, auf, in alle Welt zu gehen und alle Nationen die gleiche Botschaft zu lehren, die er sie gelehrt hatte.

Sie sollten diejenigen taufen, die bereuten und glaubten. Jesus hatte aber klar gesagt: „Es kann niemand zu mir kommen, es sei denn, daß ihn ziehe der Vater“ (Joh. 6, 44). Durch Vorherbestimmung erwählt und ruft Gott diejenigen, die er dazu bestimmt, sich zu qualifizieren, mit Christus auf dem Thron zu sitzen, wenn Satan abgesetzt wird. Zu dieser Zeit, beginnend mit dem zweiten Kommen Christi, wird Gott den Zugang zum Baum des Lebens für alle, die dann leben, öffnen. Für die bis dahin Nichtberufenen wird das Gericht durch eine Auferstehung von den Toten auf sie kommen, die nach der tausendjährigen Herrschaft mit Christus stattfindet. Dann werden alle, die jemals gelebt haben, gerichtet worden sein. Aber gegenwärtig wird nur die Kirche gerichtet (1. Petr. 4, 17).

Nach seinem Tod und seiner Auferstehung fuhr Jesus in den Himmel auf, um mit Gott auf Gottes Thron zu sitzen, wo er auch gegenwärtig ist. Zehn Tage nach seiner Auferstehung, 53 Tage nach seinem Tod, fiel der heilige Geist auf seine Jünger und erfüllte sie. An diesem Tag der „Erstlinge“ wurde die Kirche gegründet.

Sie wuchs und gedieh in erstaunlicher Weise, aber bald setzte Opposition und Verfolgung ein. Spätestens 51 n. Chr. hatte sich ein Großteil der Kirche in Galatien einem anderen Evangelium zugewandt (Gal. 1, 6 – 7). Ein heftiger Streit brach darüber aus, ob das zu predigende Evangelium das Evangelium von Christus oder ein Evan-

gelium über Christus sei. Das letztere setzte sich durch. Es folgte ein „verlorenes Jahrhundert“ in der Geschichte der Kirche, von etwa 70 bis 170 n. Chr. Die wahre Urgemeinde überlebte, verlor aber allmählich viele der Lehren Christi und der biblischen Wahrheiten. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts war vieles über Gottes Plan und Gottes Wahrheit verlorengegangen; aber die ringende wahre Kirche hatte immer noch ihren Namen, Kirche Gottes, die Zehn Gebote, einschließlich des Sabbats, und das Zehntengebot.

Ich gelangte nach meiner Bekehrung 1927 unter die Mitglieder der Sardes-Ära. Ich wurde niemals Mitglied dieser Ära der Kirche. 1930 kam es zu einer Spaltung der Gemeinde in Oregon, was zur Gründung der Oregon-Konferenz der Kirche Gottes führte. Die Sardes-Ära der Kirche war im Grunde genommen geistlich tot. Das war der Beginn eines allmählichen Übergangs in die Philadelphia-Ära. Ich wurde im Juni 1931 während dieser Übergangs-Ära der Oregon-Konferenz der Kirche Gottes ordiniert, genau einhundert Zeitzyklen nach der Ordinerung der Apostel. Ich arbeitete weiter und hatte Gemeinschaft mit Mitgliedern der Sardes-Ära an der Westküste bis 1942, als das schnell wachsende Werk der flügel werdenden Philadelphia-Ära meine ganze Zeit beanspruchte. Die jetzige Ära begann offiziell im Oktober 1933. Die nächsten 35 Jahre wuchs es ständig mit einer jährlichen Durchschnittsrate von 30 Prozent.

Ambassador College wurde am 8. Oktober 1947 gegründet inmitten eines finanziellen Kampfes um Leben und Tod.

Seit 1930 hatte es in der Sardes-Kirche Opposition und politische Nankämpfe unter einigen Predigern gegeben.

1927 öffnete Gott meine Augen für das weiterhin bestehende Gebot, sowohl die jährlichen Sabbate als auch den wöchentlichen Sabbat zu halten. Keines der Geschwister der Sardes-Ära in den Vereinigten Staaten, außer zwei oder drei Familien, wollte die Wahrheit über die jährlichen Sabbate akzeptieren. Als Gott durch mich seiner Kirche fortgesetzt verlorene Wahrheiten zurückbrachte, lehnten die Mitglieder der Sardes-Ära diese wiedererlangten Erkenntnisse gänzlich ab.

Nach zwei Jahren, in denen in Ambassador College neue junge Prediger ausgebildet worden waren, begann die Kirche rapide zu wachsen, und bald wurden immer mehr neue örtliche Gemeinden gegründet sowie Prediger ausgebildet,

um sie zu leiten:

Die Radiosendungen, die im Januar 1934 starteten, brachten eine immer größere Zahl an Anwärtern auf Taufe und Bekehrung. Die Endzeit war herbeigekommen. Gott schuf eine Kirche, die nach seinen Prinzipien gut organisiert war, um als Könige und Priester vorbereitet zu sein, mit Christus bei seinem Kommen zu regieren. Neben dem Wachstum der Zeitschrift PLAIN TRUTH fuhr ich fort, viele Broschüren über verschiedene wichtige Lehren und Wahrheiten zu schreiben. Das Fernsehen wurde erst nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, 1945, eingeführt. Wir stiegen erst 1955 in das Fernsehprogramm ein, stellten es aber nach sechs Monaten wieder ein. Der Rundfunk hatte außerordentlich zugenommen, und in den späten fünfziger Jahren setzte das „World-Tomorrow“-Programm mehr Sendeleistung im Rundfunk ein als irgendein anderes Programm auf Erden. Die Kirche sendete täglich im Rundfunk, an sieben Abenden die Woche.

1960 wurde das zweite Ambassador College in Bricket Wood, etwa 30 km nordwestlich von London, eröffnet. Mein ältester Sohn, Richard David Armstrong, war inzwischen der beliebteste Prediger in der Kirche geworden, aber er starb Ende Juni 1958 in seinem 30. Lebensjahr an den Folgen eines Autounfalls. Dies geschah auf einer Besuchsreise Ende Juli 1958.

1964 wurde das dritte College in Big Sandy, Texas, eröffnet.

Das Werk entwickelte sich sehr schnell weltweit. Am 15. April 1967 starb nach einer glücklichen Ehe von 50 Jahren meine geliebte Frau Loma. Es war ihre Aufforderung, die Frage des Sabbats zu klären, die 1926 zu meiner Bekehrung führte, und sie hatte großen Anteil an meiner Aufgabe als Prediger.

Das Wachstum der Kirche setzte sich kontinuierlich fort bis etwa 1972.

1968 hatte ich über unser deutsches Büro erfahren, daß König Leopold III. von Belgien den Wunsch geäußert hätte, mich zu treffen. Ich besuchte ihn in seinem Schloß in Belgien, und es entwickelte sich eine herzliche Freundschaft bis zu seinem Tod, Ende September 1983.

Dies führte zu Treffen mit vielen Regierungsoberhäuptern vieler Nationen bis zu meinem Herzversagen im August 1977. Während dieser Jahre entwickelte sich die Ambassador-Kulturstiftung mit vielen Projekten in verschiedenen

Staaten in vielen Teilen der Welt. Ich war 300 von 365 Tagen im Jahr auf Reisen in Übersee.

Bis in die sechziger Jahre hinein, in denen in dieser Ära von Gottes Kirche verlorene Wahrheiten ständig neu wieder eingeführt worden waren, gab es innerhalb der Kirche wenig Opposition. Aber der listige Satan wollte nicht zulassen, daß dieses Wachstum in Harmonie, Frieden und Einheit ohne Widerstand fortschreiten konnte. Wir sollten die Gültigkeit von Jesu Gleichnis vom Sämann und dem Samen kennenlernen (Luk. 8).

Der Samen, der gesät wurde, ist das Wort Gottes, die Bibel. Das Wort wurde in den Vereinigten Staaten, Kanada, Großbritannien, Europa und in vielen anderen Teilen der Welt verkündet. Es fiel auf vier Typen oder Charaktere von Menschen. In der ersten und größten Gruppe waren diejenigen vom Wegesrand. Sie hörten, aber „danach kommt der Teufel und nimmt das Wort von ihrem Herzen, auf daß sie nicht glauben und selig werden“. Das waren die Millionen, die hörten, aber die Wahrheit von Gottes Wort drang niemals in sie. Es gab niemals eine Reaktion von dieser größten Gruppe, obwohl sie zumindest teilweise hörten.

Die zweite Gruppe bestand aus denjenigen auf dem Felsen, die, als sie das Wort hörten, interessiert waren und die Botschaft mit Freude aufnahmen. Viele von diesen wurden getauft. Aber sie hatten keine Wurzel, sie glaubten zeitweise, aber weil ihnen die Zielstrebigkeit oder die Fähigkeit, geistlich zu wachsen, fehlte, fielen sie bald ab.

Die dritte Gruppe waren die unter den Dornen. Als sie die Botschaft hörten, wurden sie getauft. Aber die Sorgen und Interessen der Welt erstickten sie. Sie wollten immer noch wie die Welt sein. Sie waren Liberale. Sie brachten die „Frucht nicht zur Reife“ (Menge-Übers.).

Die vierte Gruppe, die kleinste von allen, waren diejenigen auf „gutem Land“, die das Wort behielten und aus der Welt herauskamen, indem sie geistlich an Charakter und biblischer Erkenntnis wuchsen. Sie brachten „Frucht in Geduld“ hervor, in verschiedenem Maß (s. auch Matth. 13, 23).

So war es, vor allem seit etwa 1969, in Gottes Kirche.

Die Welt sieht solche Ereignisse, wenn sie in einer Kirche geschehen, als Beweis für Korruption und Schlechtigkeit an, oder als etwas Falsches und Verwerfliches in der Kirche. Weltliche

Clubs, Vereine oder Kirchen scheinen gewöhnlich keine solche Probleme und Anfechtungen zu haben. Satan greift sie nicht an. Sie sind schon auf seiner Seite, aber Satan will Gottes eine und einzig wahre Kirche zerstören.

Wie aber kam es zu diesen Streitigkeiten, Problemen oder Spaltungen? Es ist an der Zeit, daß unsere Mitglieder die Wahrheit kennen.

Ende 1971 wurden viele unserer Mitglieder durch eine Lehre verwirrt, die sich mit den „heiligen Namen“ befaßte. Diese behauptete, daß immer, wenn die Namen Gottes oder Jesu erwähnt würd, n, sie nicht in einer anderen als der hebräischen Sprache ausgesprochen werden dürften.

In anderen Worten, wir könnten die Bibel mit allen Ausdrücken in unserer eigenen Sprache lesen und diskutieren, ausgenommen den Namen Gottes oder Jesu Christi. Dann müßten wir hebräisch sprechen.

Gottes Name, zu dieser Überzeugung waren sie gekommen, durfte ausschließlich in hebräisch gesprochen werden. Sie übersahen die Tatsache, daß alle Originale des Neuen Testaments vom gleichen Gott durch Jesus Christus, das Wort Gottes, inspiriert wurden und daß sie durch den heiligen Geist in der griechischen Sprache inspiriert wurden. In zahlreichen Schriftstellen werde im Neuen Testament, inspiriert in der griechischen Sprache, Passagen aus dem Alten Testament zitiert, die den Namen Gottes enthalten. Und in jedem Fall gebrauchte Gott durch den heiligen Geist die griechischen Namen für Gott und denjenigen, der Jesus wurde, und nicht die hebräisch ...

Einige verließen die Kirche, um sich dieser falschen Bewegung anzuschließen, weil sie dazu verführt worden waren, zu glauben, die Kirche sei im Irrtum.

In dieser Zeit wurde vorgeschlagen, ein Team zur Nachforschung von Doktrinen zu bestimmen, um diese Frage genauer zu untersuchen und die Wahrheit festzustellen. Wir wollten, daß die Lehren und Doktrinen der Kirche bewiesen wurden, über jeden Zweifel erhaben. Ich bestimmte ein Komitee zur Erforschung der Doktrinen, um eine genaue Erforschung durchzuführen.

Eine kleine Gruppe von Ambassador-College-Absolventen, die Prediger in der Kirche geworden waren, hatten eine gewisse Neigung zur Gelehrsamkeit, besonders einer, der ein spezielles Problem hatte. Er litt an einem Minderwertig-

keitskomplex. Weil einige unserer Absolventen sich zu dieser Zeit an anderen Universitäten einschrieben, um höhere akademische Grade zu erwerben, kamen einige zu der Überzeugung, daß ein „Gelehrter“ die erhabenste Position innerhalb der Menschheit einnehme.

Wenn dieser an seinem Minderwertigkeitskomplex Leidende sich selbst als „Gelehrter“ betrachten konnte, fühlte er sich über andere Menschen erhaben und befreite sich so von seinem Minderwertigkeitskomplex. Er begann, einige der feststehenden Lehren der Kirche Gottes, wie das Errechnen von Pfingsten, Scheidung und Wiederheirat, Zehntenzahlen und anderes, in Frage zu stellen.

Bald begann er eine, wie er dachte, „wissenschaftliche“ Untersuchung, mit dem Ziel, einige der Grundlehren der Kirche zu widerlegen. Allmählich gesellten sich ein, zwei, andere dazu, schließlich sogar noch mehr, um in einer selbsternannten „wissenschaftlichen Untersuchung“ biblische Wahrheiten zu widerlegen.

Es wurde offensichtlich, daß diejenigen, die an anderen Universitäten studierten, Ambassador College als minderwertig und im intellektuellen und akademischen Bereich als unter der Norm liegend betrachteten aufgrund unseres Glaubens an Gott, Weltlichkeit und die „Anti-Gott“- Betrachtungsweise der Evolutionstheorie schienen ihnen dem von Gott offenbarten Wissen weit überlegen.

Das erste Komitee, das ich zur Erforschung der falschen Lehre der „heiligen Namen“ bestimmt hatte, bestätigte die Wahrheit über diese Frage, ohne Raum für Zweifel zu lassen. Aber bald hatten sich einige „Möchte-gerne-Gelehrte“ zu einem „Team zur Erforschung von Doktrinen“ zusammengefunden. Was mit dem ehrlichen Willen begonnen hatte, die Wahrheit zu finden und zu festigen, wurde innerhalb kurzer Zeit zu einer Gruppe von „Möchte-gerne-Gelehrten“, die nicht von mir ernannt waren und versuchten, die wahren Lehren der Kirche zu zerstören.

Dies brachte Unstimmigkeiten in die Kirche. Beeinflußt durch die Lehren an den Universitäten, die sie besuchten, um höhere akademische Grade zu erwerben, wurden diese selbsternannten Gelehrten immer liberaler. Sie wollten so nah wie möglich an dem Abgrund der Weltlichkeit entlanggehen und stürzten von dieser Klippe in Satans Welt.

Das waren die Jahre, in denen es mein Auftrag

erforderte, daß ich mich nicht in Pasadena aufhielt, sondern in Übersee, daß ich in fast alle Teile der Welt reiste, und dies an 300 von 365 Tagen im Jahr. Diese liberale Gruppe, die zuerst nur klein war, kam in Pasadena in führende Positionen, und sie umgaben und beeinflussten denjenigen, der für die Tagesgeschäfte der Verwaltung am Hauptquartier während meiner Abwesenheit verantwortlich war. Vieles, was sie taten, wurde sorgfältig von mir ferngehalten.

Diejenigen leitenden Angestellten, die der Kirche und ihren wahren Lehren unverbrüchlich die Treue hielten, aber der mit der Verwaltung betrauten Person untergeordnet waren, wurden unterdrückt oder allmählich aus Pasadena entfernt und „ins Feld“ geschickt, wo sie einzelne Gemeinden in anderen Gegenden leiteten. Es wurde so viel von dem, was in Pasadena vor sich ging, von mir ferngehalten, daß ich die Richtung, in der sich die Kirche bewegte, nicht erkannte. Sie geriet immer mehr in eine Strömung von Streitigkeiten, Liberalismus und teils Protestantismus, teils völliger Verweltlichung.

Dann kam das Problem auf, daß man die Akkreditierung durch die weltlichen Ausbildungs- und Erziehungsstätten anstrebte. Die Liberalen in Pasadena wollten diese Akkreditierung. Sie wollten nicht als ein „Bibel-College“ anerkannt werden, sondern als voll konkurrierendes College oder Universität. Als solches würde das College unter die Bestimmungen der weltlichen „Akkreditierungsgesellschaft“ fallen, die mehr oder weniger die Richtlinien und Lehrpläne bestimmen würde.

Schließlich wurde aufgrund dieser Bemühung der Liberalen die von mir auf etwa 500 festgelegte Grenze der Studentenzahl auf etwa 1400 und darüber erweitert. Es war nicht mehr länger Gottes College. Ich hatte die Gefahr einer überhöhten Studentenschaft von mehr als 500 auf dem Campus wohnenden Studenten erkannt und daher sie zu einer Richtlinie gemacht. Aber in diesen Jahren, in denen ich zum größten Teil vom Hauptquartier Pasadena abwesend war, fanden allmählich Veränderungen sowohl der Richtlinien des Colleges als auch der Kirchenlehren statt.

Jesus Christus hatte durch mich das College als Gottes College gegründet. Ich hatte erkannt, in welchem Maße höhere Bildung in Materialismus abgedriftet war. Moralische und geistliche Werte wurden an Colleges und Universitäten fast

völlig übersehen. Ich hatte die enorme Verantwortung erkannt, zu vermeiden, daß die fehlende Dimension in der Erziehung vernachlässigt wird, als das Ambassador College gegründet wurde.

Von der Gründung an hatte ich „Wiedererlangung der wahren Werte“ zum Motto des Colleges gemacht. Das College begann mit den höchsten moralischen und geistlichen Werten. Es war Gottes College. Hohes moralisches und geistlich orientiertes Verhalten wurde nachdrücklich gelehrt und aufrechterhalten. Es wurde betont, daß „Necking“ oder jede Art sexuellen Verhaltens unter den Studenten falsch und nicht gestattet ist. „Feste Partnerschaften“ mit Heiratsabsichten waren bis zum Ende des siebten Semesters verboten. Rauchen oder der Gebrauch von Drogen war streng untersagt.

Aber als während dieser Jahre meiner langen Abwesenheit von Pasadena das liberale Element immer mehr Kontrolle über die Verwaltung des Colleges gewann, wurde der hohe Standard des Verhaltens der Studenten durch fehlende Disziplin und Durchsetzung der Regeln immer mehr liberalisiert. Das College glich sich anderen Colleges immer mehr an.

Lassen Sie mich an dieser Stelle etwas vorwegnehmen. Nach ausreichender Erholung von meinem Herzversagen im August 1977 hielt ich es für nötig, das College in Pasadena völlig zu schließen (die Colleges in Bricket Wood, England, und in Big Sandy, Texas, waren schon geschlossen) und Ambassador College in Pasadena wieder ganz von neuem zu beginnen, mit nur einer Erstsemesterklasse, außer wenigen mit einer richtigen Einstellung und Charakter, denen erlaubt wurde, ihr Studium bis zum Abschluß fortzusetzen. Am 21. August 1981 wurde auch das College in Big Sandy wiedereröffnet.

Aber nun wieder zurück zur Reihenfolge der Ereignisse.

Ich möchte nun aus einer Denkschrift des derzeitigen Schatzmeisters Leroy Neff zitieren, der sich im ersten Komitee zur Erforschung von Doktrinen befand und über andere im Komitee schrieb. Ich zitiere dies, um ein Beispiel dafür zu geben, in welche Richtung einige der Liberalen im Komitee gingen.

1. Jede Heirat, in der die Partner unbekehrt oder sich nicht völlig darüber bewußt waren, was sie taten, war ungültig.

2. Polygamie wurde im Alten Testament still-

schweigend von Gott gebilligt, so könnte man auch mehrere Ehen und Scheidungen in moderner Zeit als eine Art Polygamie ansehen, in der man Frauen nacheinander statt nebeneinander hat.

3. Gott hatte sich vom alten Israel geschieden, und dann wurden beide Partner frei zur Wiederheirat.

4. Die Prediger sollten Ehen, die Gott zusammengeführt hat, scheiden können.

Diese Liberalen wollten in der Kirche völlige Freiheit im Bereich Scheidung und Wiederheirat. Weiter wollten die Liberalen Freiheit für jede Art von Ehe, Ermessensspielraum im Zehntenzahlen, die Abschaffung oder Änderung der Lehre über Heilung durch Gebet, wie es in Jakobus 5, 14 beschrieben wird, völlige Freiheit für Frauen, was das Tragen von Make-up betrifft, und sogar die Erlaubnis, Geburtstage zu feiern (niemals gebilligt in der Bibel) und als Teil der Welt an Wahlen teilzunehmen.

Auf dem Pasadena-Campus gab es immer mehr Spannungen zwischen den liberalen und den loyalen Predigern und Mitgliedern, die an der biblischen Wahrheit, die Gott seiner Kirche offenbart hat, festhalten. Es war eine Art kalter Nervenrieg.

Es war Tradition geworden, jährlich eine Predigerkonferenz im Hauptquartier in Pasadena abzuhalten. Die Konferenzen von 1974 bis 1977 waren durch Kontroversen über doktrinäre Fragen beeinträchtigt worden.

Gerade vor der Januarkonferenz 1978 hatte ich mich entschlossen, keine Unstimmigkeiten über Doktrinen aufkommen zu lassen. Ich hatte gerade geplant, eine Tour um die Welt zu beginnen, entschloß mich aber, diese Tour bis nach der Konferenz zu verschieben, um Kontroversen bei der Konferenz zu verhindern. Aber derjenige, der während meiner Abwesenheit verantwortlich war, drängte mich, nur für die morgendliche Eröffnungssitzung zu bleiben, so daß ich die Konferenz eröffnen und um 12 Uhr mittags abfliegen konnte. Er gab mir sein Wort, daß bei der Konferenz nicht über Lehren diskutiert werden würde, sondern nur über Verwaltungsfragen.

Ich stimmte zu. Ich eröffnete die Konferenz und fuhr unmittelbar anschließend zum Flughafen; das Mittagessen nahm ich im Flugzeug ein. Zuerst flog ich nach Japan, dann über den Nordpol nach Europa und nach Westafrika, bevor ich nach Pasadena zurückkehrte.

Ich war noch nicht weit über dem Pazifischen Ozean an diesem Nachmittag, als in der Nachmittagssitzung der Konferenz eine umfangreiche gedruckte Arbeit, die das „Systematische Theologieprojekt“ oder kurz „STP“ genannt wurde, an die Prediger verteilt wurde, mit der speziellen Anweisung, daß dies die Grundzüge der Kirchenlehren seien und daß kein Prediger etwas lehren dürfe, das konträr zu dieser Abhandlung war.

Ich wußte überhaupt nichts von diesem STP, noch daß es in Vorbereitung gewesen war. Es war ein schamloses Brechen des Versprechens, das man mir gemacht hatte, um mich zu bewegen, wegzufiegen, so daß diese veränderten Kirchenlehren ohne mein Wissen an alle Prediger verteilt werden konnten. Ich wußte nichts von diesem STP, trotz der Behauptungen von anderer Seite, bis mir Ende April oder Anfang Mai 1978 von einigen treuen Predigern eine Ausgabe gegeben wurde. Ich teilte daraufhin allen Predigern in der Welt mit, ihre Ausgaben sofort zurückzuschicken und alle liberalen Lehren und Doktrinen zu ignorieren.

Ich erfuhr, daß einige Liberale, die nicht mehr Mitglieder der Kirche sind, behaupteten, ich hätte von diesem abscheulichen STP-Projekt gewußt. Das ist einfach nicht wahr. Ein paar Aufsätze über ein oder zwei Themen, die nicht liberal waren, wurden mir in Tucson, Arizona, gezeigt, aber es wurde nichts über die Vorbereitungen über ein STP-Projekt erwähnt. Keine der liberalen Lehren in STP wurden mir zu irgendeiner Zeit gezeigt oder von mir gebilligt.

Einige dieser liberalen Prediger, die am STP arbeiteten und es zusammenstellten, und auch derjenige, der in meiner Abwesenheit Geschäftsführer war, wurden aus der Kirche ausgeschlossen, und andere verließen die Kirche.

Zur Zeit des Laubhüttenfestes im Herbst jenes Jahres, 1978, verschworen sich auf einem eigenen Laubhüttenfest einer dieser Liberalen und einige, die sich mit ihm von der Kirche trennten, um die Kirche durch eine Gruppenklage anzugreifen und zu vernichten. Sechs oder sieben Liberale, ehemalige Mitglieder, unterschrieben die Anklage gegen die Kirche. Dies führte zu einer gerichtlichen Verfügung. Plötzlich und ohne vorherige Anmeldung drangen am Morgen des 3. Januar 1979 Bevollmächtigte der Generalstaatsanwaltschaft ins College ein. Die gerichtliche Verfügung war am Abend zuvor von einem Richter unterschrieben worden.

Ein harter Kampf um die Existenz und das Überleben der Kirche setzte ein. Einige Monate später zog der Staat den Fall zurück, und später verfügte der Richter eines Berufungsgerichtes in einer Gerichtserklärung, daß das Verfahren unrechtmäßig war und niemals hätte angestrengt werden dürfen. Sogar heute noch erwähnen einige Zeitschriftenkommentare die falschen Beschuldigungen, die mich anklagten, Millionen von Dollar von Kirchengeldern unterschlagen zu haben, aber niemals erwähnen sie unseren Freispruch von diesen falschen Beschuldigungen.

Jedoch führte dieser Prozeß mit dem Staat Kalifornien, der von Dissidenten und früheren Mitgliedern angestrengt worden war, zu einer Säuberung der Kirche von Liberalen, Unzufriedenen (Rebellen) und Unruhestiftern, die Spaltungen in die Kirche des lebendigen Gottes brachten. Und die Kirche erfreute sich seither in den letzten fünf Jahren einer sehr gesunden Entwicklung und großen Wachstums.

Nun eine kurze Zusammenfassung, was in der Kirche und dem Werk geschah.

Gott hat seine Kirche 35 Jahre lang mit einem beispiellosen Zuwachs von 30 Prozent im Jahr gesegnet. Als diese Liberalen immer mehr an Einfluß gewannen, zog Gott seinen Segen zurück. Ich habe oft gesagt, daß Gott uns segnen wird, wenn wir ihm gefallen. Während dieser liberalen Zeiten in den siebziger Jahren stagnierte das Einkommen regelrecht. 1974 erfuhr die Kirche einen Einkommensrückgang von 1,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, das erste Negativwachstum in der Geschichte der Kirche. Das Einkommen fiel noch weitere 4,8 Prozent im nächsten Jahr.

Seit Gott mich von meinem völligen Herzversagen zurückholte und mich dann leitete, diese Liberalen abzusetzen und die Kirche wieder auf das richtige Gleis zu führen, hat uns Gott auch wieder gesegnet. In diesem Jahr wird das Einkommen der Kirche in Dollar doppelt so hoch sein wie 1978. Der Einkommenszuwachs ermöglicht es der Kirche wie nie zuvor, das Evangelium vom Reich Gottes der Welt zum Zeugnis zu bringen. Diese physischen Segnungen werden von einem neuen geistlichen Wachstum und neuen Erkenntnissen begleitet.

35 Jahre lang wuchs die Kirche mit einer Durchschnittsrate von fast 30 Prozent jährlich, ein einzigartiges und, soviel ich weiß, beispielloses Wachstum für irgendeine Organisation überhaupt. Als ich allmählich dazu überging, das



„World-Tomorrow“-Programm anderen zu überlassen, war es vor allem ein Radioprogramm und von allen religiösen Programmen bei weitem das größte in der Welt, das eine größere Sendeleistung im Rundfunk einsetzte als irgendein anderes Programm.

Aber 1978 war es geradezu zum kleinsten geworden. Währenddessen hatte das Werk 1967 wieder mit dem Fernsehprogramm begonnen. Im Juni 1955 hatte ich zuerst mit einer Fernsehsendung angefangen, hörte aber nach sechs Monaten wieder auf. Wir begannen 1967 wieder mit einem oder zwei Sendern, aber meine Stimme war damals noch nicht im Fernsehen zu hören. Das Programm wuchs bis 1975 allmählich auf 90 Sendestationen an.

Während der meisten dieser Jahre war das Programm im Fernsehen kein wirkungsvolles Medium, um das wahre Evangelium zu verbreiten.

1978 verringerten wir die Zahl der Sender auf 50 pro Woche. In dieser Zeit nach meinem Herzversagen war ich in Tucson und übernahm wieder das Fernsehprogramm. Wir führen damit beständig fort, auch während ich in Tucson bis 1981 bleiben mußte, als ich schließlich zum Hauptquartier in Pasadena zurückkam. Seither ist das Programm im Fernsehen ständig gewachsen, und bis heute liegen wir mit über 300 Fernsehsendern weltweit an zweiter Stelle bei religiösen Sendungen. Bald werden wir hoffentlich das größte Programm sein.

Seit Anfang 1985 haben wir als Reaktion auf die Sendung einen Durchschnitt von 13000 Telefonanrufen pro Sendung. Viermal haben wir bis jetzt in diesem Jahr über 17000 Anrufe gehabt und einmal über 18000.

Sehen wir uns nun die Entwicklung der PLAIN-TRUTH-Auflage an. Von dem weltweiten Auflagehöhepunkt 1973 fiel die Zahl der Abonnements in den liberalen Jahren von 3,1 Millionen auf etwa eine Million im Januar 1977. 1974 wurde wegen finanzieller Krisen in Pasadena die Finanzierung der Verkündigung des Evangeliums im internationalen Bereich eingestellt. In Europa bedeutete dies das verfrühte Ende des Kioskprogramms, das zwei Jahre gebraucht hatte, um sich auf dem Kontinent auszubreiten. Angestellte aus Pasadena wurden nach England geschickt, um diese Unterstützung einzustellen und Kürzungen zum Teil des Gesamtplans zu machen. Alle internationalen Gebiete sollten sich selbst finanzieren. Das Resultat war ein weltweiter Rück-

gang der PLAIN-TRUTH-Auflage.

In dieser Periode, 1975, wurde die qualitativ hochwertige PLAIN TRUTH auf eine kleinformatige, auf billigem Zeitungspapier gedruckte Zeitschrift reduziert.

1976 stellte ich den hohen Qualitätsstandard der PLAIN TRUTH wieder her.

Es ist nun deutlich zu ersehen, daß Gott mich zu einem entscheidenden Zweck vom Tod durch Herzversagen durch eine Herzmassage zurückgeholt hat. Wäre ich tot geblieben, wäre die Kirche des lebendigen Gottes von den liberalen Elementen, die sich vor allem in die Verwaltung des Hauptquartiers während meiner Abwesenheit von Pasadena eingeschlichen hatten, zerstört worden. Während dieser liberalen Jahre war vieles, was an Veränderungen von Grundsätzen und an Liberalisierung der Doktrinen vor sich ging, sorgfältig von mir ferngehalten worden.

Die Kirche Gottes wurde systematisch liberalisiert, die Sendungen waren von der Weltspitze zur Bedeutungslosigkeit herabgesunken und von geistlicher Wirksamkeit zu fast völliger Wirkungslosigkeit. Gott sagt, man solle nach den Früchten urteilen. In diesen liberalen Jahren brachte die Kirche faktisch keine Früchte. Die PLAIN TRUTH und die anderen Publikationen waren fast wirkungslos geworden. 1978, nach meinem „Auferstehen“ von völligem Herzversagen, mußte ich Ambassador College in Pasadena ganz schließen, um wie 1947 ganz von vorne mit einer Erstsemesterklasse zu beginnen. Die Colleges in England und Texas waren schon geschlossen.

Für diejenigen, die von Gottes heiligem Geist geleitet werden, ist es deutlich, daß es einen wichtigen Grund gab, warum mich Gott 1977 im Alter von 85 Jahren zurück zum Leben brachte, um wieder die Führung zu übernehmen und die liberalen Elemente zu entfernen, um die wahren Werte wiederzuerlangen und die Philadelphia-Ära von Gottes Kirche auf das Kommen Christi und die Herrschaft des Reiches Gottes vorzubereiten.

Heute liegt die Zahl der echt interessierten Bezieher der PLAIN TRUTH bei über 7,5 Millionen.

Die Zeitschrift YOUTH nähert sich schon einer Auflage von 200000. Die Auflage der GOOD NEWS wird auf nahezu eine Million Abonnenten pro Monat bis Ende dieses Jahres geschätzt. Der Bibel-Fernlehrgang wurde neu überarbeitet und hat eine Teilnehmerzahl von 130000 weltweit.

Gott hat uns wichtige neue biblische Erkenntnisse offenbart. Die Kirche hat neue geistliche Kraft erworben. Ambassador College ist wieder Gottes College, und die Studenten dienen bei einigen wichtigen Projekten in anderen Nationen der Welt. Viele der wichtigen neuen biblischen Erkenntnisse werden in dem neuen Buch *Geheimnis der Zeitalter* behandelt.

Die Liberalen, die 1979 die Kirche verließen oder ausgeschlossen wurden, haben keine Vorstellung von der Wandlung in der heutigen Kirche. Damals und heute sind so verschieden wie Tag und Nacht, wie schwarz und weiß. In jenen Jahren war das Hauptquartier voller Streit und Streben nach Status und Macht. Die Atmosphäre war beherrscht von Streitereien und Diskussionen über Doktrinen. Es gibt ein Sprichwort, das lautet: „Ist die Katze aus dem Haus, tanzen die Mäuse auf dem Tisch.“

Während ich vom Hauptquartier abwesend war, gab es Streit und Auseinandersetzungen über Grundsatzfragen und Doktrinen, nicht nur im Hauptquartier, sondern auch in den örtlichen Gemeinden. Eine liberale Minderheit der Mitglieder verursachte diese Kontroversen. Die Mitgliederzahl sank geringfügig, da eine gewisse Anzahl an Mitgliedern den Liberalen, die die Kirche verließen, folgten. Gott jätete diese Mitglieder und liberalen Prediger aus, die Spaltung in die Kirche brachten. Die Streitsüchtigen, Unzufriedenen und Liberalen wollten Gottes Regierung in der Kirche nicht.

Besonders über religiöse Führer sprechend, sagte Jesus: „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man auch Trauben lesen von den Dornen oder Feigen von den Disteln? Also ein jeglicher guter Baum bringt gute Früchte; aber ein fauler Baum bringt arge Früchte“ (Matth. 7, 16 bis 17).

Die „Früchte“ dieser rebellischen Führer und „Liberalen“ der siebziger Jahre sollten nun allen klar sein. Nach etwa 35 Jahren ständigen Wachstums in allen Bereichen des Werkes von Gottes Kirche begann die Wachstumsrate zurückzugehen, stagnierte dann in einigen Gebieten völlig, und schließlich ließen sich sogar Rückgänge bei der Zahl der Radio- und Fernsehstationen, der PLAIN-TRUTH-Auflage, der Zahl der angehenden Mitglieder, der Höhe des Einkommens des Werkes usw. feststellen – und das alles unter der „Führung“ der liberalen Riege. Dies sind gut belegte Tatsachen, die nicht geleugnet werden kön-

nen.

Ich möchte, daß Sie, Geschwister, über das, was in den siebziger Jahren in Gottes Kirche geschah, nachdenken und es verstehen, damit sich die Geschichte nicht wiederholt. Ich möchte, daß Sie die „Früchte“ von Rebellion gegen Gottes Weg und seine Regierung erkennen.

Schließlich stand doch während dieser ganzen Zeit die Frage der Regierung Gottes in seiner Kirche im Mittelpunkt. Jemand, der einem Liberalen folgte, der, wie es der Apostel Paulus prophezeit hatte, Jünger nach sich ziehen wollte, sagte: „Wir sind von dieser Kirchenführung befreit und haben jetzt eine lose zusammengefügte Organisation. So mögen wir es gerne.“

Diese Liberalen, die nicht mehr in Gottes Kirche sind, scheinen mehr an den Nachrichten über die Kirche, besonders an falschen Anschuldigungen, Kritik und Verfolgungen von Feinden interessiert zu sein, als die loyalen Mitglieder der Kirche. Es scheint das Hauptinteresse ihres Lebens zu sein, falsche Berichte, Anschuldigungen und Anspielungen gegen die Kirche zu hören.

Daniel prophezeite über unsere Zeit: „Viele werden gereinigt, geläutert und geprüft werden, aber die Gottlosen werden gottlos handeln; alle Gottlosen werden's nicht verstehen, aber die Verständigen werden's verstehen“ (Dan. 12, 10). Dies war wahrhaftig eine Zeit der Versuchung und Prüfung. Wir sind die Erstlinge, die berufen sind, Schüler zu sein, um Könige und Priester werden zu dürfen und mit Christus zu regieren (Offb. 5, 10). Wir in der Kirche sind Schüler, und wir befinden uns in der Zeit der Abschlußprüfungen.

Kleine Gruppen, die sich absplatteten, vereinigten sich in Washington, D.C.; Eugene, Oregon; Tyler, Texas; Monterey, Kalifornien; und an anderen Orten, in Gruppen, die zu klein sind, um erwähnenswert zu sein. Sie bringen keine Frucht für das Reich. Sie gefallen Gott nicht und werden nicht von ihm gesegnet. Jesus hatte gesagt: „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.“ Gewöhnlich erheben sie den Anspruch, „Seitenzweige“ der Kirche Gottes zu sein. Aber Jesus sagte: „... ich [will] bauen meine Gemeinde“ (Matth. 16, 18). Er sprach nicht von Konfessionen, Sekten, Abzweigungen oder einer Kirche, die in sich selbst gespalten ist. Er sagte vielmehr, ein Haus, das mit sich selbst uneins sei, könne nicht bestehen. Es gibt nur eine wahre Kirche, nur eine einzige. Der Apostel Paulus beschrieb

von Menschen selbsternannte „Seitenzweige“, als er zu den Ältesten der Gemeinde in Ephesus sagte, einige würden weggehen, um andere nach sich zu ziehen.

Paulus sagte: „Nun aber sind der Glieder viele, aber der Leib ist *einer*“ (1. Kor. 12, 20). Wie war dieser eine Leib organisiert? Hatte er eine Führung? „Und Gott hat gesetzt in der Gemeinde aufs erste Apostel, aufs andre Propheten, aufs dritte Lehrer, danach Wundertäter, danach Gaben, gesund zu machen, Helfer, Regierer, mancherlei Zungen“ (Vers 28). Vers 25 zeigt, daß es keine Spaltung im Leib geben solle, keine Verzweigungen und Schwesterorganisationen.

Die Kirche ist „erbaut auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist, auf welchem der ganze Bau ineinandergefügt wächst zu einem heiligen Tempel in dem Herrn“ (Eph. 2, 20 – 21). Beachten Sie, die Kirche ist organisiert und ineinandergefügt, nicht aufgebaut aus konkurrierenden, sich unterscheidenden Abzweigungen.

Beachten Sie Epheser 4: Es gibt nur eine organisierte Kirche, die „zusammengefügt“ ist (Vers 16), zusammengefügt wie aus einem Guß zu einem gut organisierten Leib. Und wie organisierte er diesen Leib? Wie wurde er geführt? „Und er hat etliche zu Aposteln gesetzt, etliche zu Propheten, etliche zu Evangelisten, etliche zu Hirten und Lehrern, daß die Heiligen zugerüstet würden zum Werk des Dienstes. Dadurch soll der Leib Christi erbaut werden, bis daß wir alle hinkommen zur Einheit des Glaubens...“ (Eph. 4, 11 – 13). Es geht nicht um Uneinigkeit oder eine andere Art der Organisation oder Führung. Paulus sagte auch: „... daß ihr allzumal einerlei Rede führet und lasset nicht Spaltungen unter euch sein, sondern haltet fest aneinander in *einem* Sinne und in *einerlei* Meinung“ (1. Kor. 1, 10).

Ein wichtiger Grund für die Kontroversen und die Verlangsamung des Wachstums während der liberalen Jahre ist die Tatsache, daß wir in unserem Wunsch, die rebellischen und liberalen Prediger und Mitglieder in unserer Gemeinschaft zu halten, das Gebot in Römer 16, 17 nicht streng einhielten: „Ich ermahne aber euch, liebe Brüder, daß ihr achtet auf die, die da Zertrennung und Ärgernis anrichten entgegen der Lehre, die ihr gelernt habt, und weicht von ihnen.“ Auch in 1. Korinther 5, 11: „Vielmehr schrieb ich euch: ihr sollt nicht mit einem zu schaffen ha-

ben, der sich läßt einen Bruder nennen und ist ein Unzüchtiger oder ein Geiziger oder ein Götzendiener oder ein Lästler oder ein Trunkenbold oder ein Räuber; mit dem sollt ihr auch nicht essen.“

Um einen der Gründe, wenn nicht den Hauptgrund für den Konflikt deutlich zu machen, der von der liberalen Riege verursacht wurde, möchte ich aus einer amerikanischen Zeitung zitieren. In einem Interview mit einem ehemaligen Prediger, der versucht hatte, Mitglieder hinter sich herzuführen, wurde bezüglich dieser Abspaltungskirche gesagt, daß sie eine „ganz andere Verwaltungsstruktur“ besitze.

Der Bericht fuhr fort, den völligen Unterschied zur Führungsstruktur von Gottes Kirche zu erläutern. Es wurde zitiert, daß er sagte, „er glaube nicht, daß man Menschen ausschließen solle, die nicht nach den Lehren der Kirche lebten“. Es wurde auch gesagt, daß „sie glaubten, die Kirche sei da, wo sich Menschen befänden, die ihnen helfen würden, ihre Probleme zu lösen“. In anderen Worten, die liberale Idee ist, Gottes Anweisung, diejenigen auszuschließen und zu meiden, die streitsüchtig sind und Spaltung verursachen, zu mißachten und Mitglieder zu akzeptieren, die konträr zu den Lehren Christi und der Bibel denken und leben.“

In der Vergangenheit hatten die meisten Streitpunkte in der Kirche mit der Frage der Führung zu tun. Die Dissidenten glaubten an eine sehr liberale Führung – den Weg Satans und seiner Welt. Der ganze Sinn des Evangeliums besteht darin, die von Gott Erwählten aus der Welt und ihren Wegen herauszurufen und in die Lebensweise Gottes einzuführen. Gottes Regierung ist auf seine Gesetze gegründet. Jede Regierung, sogar bei den Nationen der Welt, ist auf der Basis von Gesetzen gegründet. Gesetze sind lediglich Regeln menschlichen Verhaltens. Die Gerechtigkeit Gottes bedeutet schlicht gerechtes Verhalten, gegründet auf Gottes geistliches Gesetz.

Christus sagte: „Alle Pflanzen, die mein himmlischer Vater nicht gepflanzt hat, die werden ausgerissen“ (Matth. 15, 13). Auch der Apostel Johannes sagte: „Sie sind von uns ausgegangen, aber sie waren nicht von uns“ (1. Joh. 2, 19).

Wir, die in der einen und einzig wahren Kirche bleiben, sind bekümmert über den Verlust derjenigen, die so sehr in ihren Abschlußprüfungen versagen.

Aber traurig erinnern wir uns, daß uns ein Teil der Verantwortung zufällt, wenn wir nicht streng die Ermahnung von Römer 16, 17 befolgen, diejenigen, die Spaltung verursachen, zu erkennen und zu meiden. Wir lieben sie alle und beten für sie. Einige von denen, die uns verließen, waren die Eltern, Kinder, Brüder, Schwestern oder sonstige nahe Verwandte derjenigen, die fest bleiben.

Indessen beten wir auch, daß Gott den loyalen Mitgliedern weiterhin Standhaftigkeit schenkt, so daß sie in Gnade und geistlichem Charakter und der Erkenntnis unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus wachsen, sich selbst, die Welt und Satan überwinden und bis zum Ende durchhalten. Beten Sie, daß Sie, die loyalen Mitglieder von Gottes Kirche, sich weiterhin dem Reich Gottes, das Gottes Regierung ist, mit aller Kraft widmen.

Nun eine letzte Ermahnung an die Kirche und alle loyalen Prediger. Wenn jemand von denjenigen, die die wunderbare Gemeinschaft, die wir in Gottes einer und einzig wahren Kirche haben, verließen, Reue bekundet und wünscht, zurückzukommen, muß er erst, wie Johannes der Täufer sagte, „rechtschaffene Frucht der Buße“ zeigen oder Reue beweisen durch sein Verhalten über einen angemessenen Zeitraum. Ich persönlich bete für ihre Reue und letztendliche Rückkehr und hoffe, daß dies alle loyalen Mitglieder tun.

Die Kirche ist der Embryo des kommenden Reiches Gottes, das die Familie Gottes ist. Es wird in diesem Königreich keine Spaltung geben. Es darf auch keine in der Kirche geben.

Ein letztes persönliches Wort. In wenigen Tagen werde ich 93 Jahre alt. Seit einigen Jahren warten einige wie die Geier darauf, daß ich ster-

be. Sie würden gerne zurückkommen und an meiner Stelle die Führung der Kirche übernehmen. Ich nehme das sehr ernst, aber bin in keiner Weise besorgt. Dies ist die Kirche Gottes, nicht irgendeines Menschen. Jesus Christus ist das lebendige Haupt dieser Kirche, nicht ich.

Und Jesus Christus wird niemals jemanden von denen aufnehmen, die ausgegangen sind, um andere nach sich zu ziehen, und zurückzukommen, um Gottes Kirche in Satans Liberalismus zu führen. Es wäre nicht mehr länger Gottes Kirche, so wie Ambassador College nicht mehr Gottes College war und Christus es wieder durch mich ganz von vorne mit einer Erstsemesterklasse beginnen mußte.

Wenn ich auch nur andeutungsweise meine Besorgnis in dieser Hinsicht erwähnt habe, war die Reaktion der Mitglieder immer der Glaube, daß Gott mich am Leben erhalten wird. Ich hoffe, daß er das tun wird, und ich versuche, in allem auf meine Gesundheit und meinen physischen Zustand zu achten, aber ob Gott mich noch zehn Jahre am Leben erhalten wird oder nur zehn Minuten, liegt allein in Gottes Hand. Geschwister, setzen Sie Ihren Glauben in Christus und den lebendigen Gott und nicht in mich. Wenn Christus mich abberufen sollte, wird er den „Advisory Council of Elders“ (Ältestenrat) darin leiten, einen von ihnen auszuwählen, um Sie zu führen bis zum Kommen Christi in Macht und Herrlichkeit. Beten Sie, daß Gott Ihnen die Kraft gibt, in seiner Kirche zu bleiben, bis er diese schlechte Welt ersetzen und das wundervolle, friedensreiche und gesegnete Reich Gottes errichten wird. □